



Unter dem Motto „Große Dinge werfen ihren Schatten voraus“ lud der Vorstand insbesondere die aktiven Mitglieder am 19.11.2017 zu einer Info-Veranstaltung zum Projekt Kunstrasen ins Vereinsheim ein.

Frank und Thomas informierten in einem rund 30-minütigen Vortrag über den Aufbau von Kunstrasenplätzen an sich, die „Historie“ unserer Bemühungen sowie den derzeitigen Sachstand.

Aber natürlich auch über das, was ab 2019 auf den Verein zukommen wird.

Vorweg schickte Frank, dass von zwei Fraktionen schriftliche und von der dritten Fraktion die mündliche Zusage vorliegen, dass in der kommenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses positiv über unseren Antrag auf Bau eines Kunstrasens in Issum entschieden wird.



Nach einem kleinen Filmausschnitt aus der „Sendung mit der Maus“, in dem der Aufbau eines Kunstrasens dargestellt wurde, ging Thomas auf die bisherigen Aktivitäten seit 2014 ein.

Seinerzeit kam es zur ersten Kontaktaufnahme mit der Firma Polythan, einem namhaften Hersteller von Kunstrasen.

Wir wollten vor allem wissen, ob ein Bau in Issum technisch überhaupt durchführbar sei.

Nachdem uns dies bestätigt wurde, stellten wir den ersten Antrag zum Bau des Kunstrasens im Oktober 2015. Ziel war der Bau im Jahr 2017.

Dieser Antrag wurde im Februar 2016 durch die Politik abgelehnt bzw. der Bau auf 2019 verschoben.

Im Oktober 2016 stellten wir erneut einen Antrag, diesmal mit dem Ziel, den Bau des Kunstrasens auf 2018 vorzuziehen. Auch dieser Antrag wurde abgelehnt.

Gleichzeitig bekamen wir die nochmaligen Zusagen aller Fraktionen, den Bau im Jahr 2019 durchzuführen und zusätzlich eine sogenannte „Verpflichtungsermächtigung“ in den Haushalt 2018 einzustellen.



Eine solche „Verpflichtungsermächtigung“ ermöglicht es der Gemeinde, bereits im Jahr 2018 Investitionen für die Planung und Ausschreibung vorzunehmen.

Dadurch können die Baumaßnahmen bereits Anfang 2019 beginnen und einer Fertigstellung vor Saisonbeginn 2019/20 stünde nichts im Wege.

Gleichzeitig werden wir nach Fertigstellung im Sommer 2019 die Pflege beider Plätze übernehmen müssen.



Der derzeitige Sachstand sieht nun hinsichtlich Planung und Bau folgendes vor.

Die Gemeinde übernimmt in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro „Geo3“ die Planung und den Bau des Kunstrasens.

Im anfangs gezeigten Film „der Maus“ wurde sehr schön der Bau und Aufbau eines Kunstrasenplatzes erklärt.

Eine Ausnahme zu unserer Anlage gibt es allerdings: Die vorhandene Drainage bleibt erhalten, da sie bereits beim Bau des Tennenplatzes im Jahre 2004 erneuert wurde und für eine Lebensdauer von insgesamt rund 50 Jahren ausgelegt ist.

Neben der bereits erwähnten Übernahme der Platzpflege kommen auf uns natürlich auch Eigenleistungen zu.



Wie sehen die im Einzelnen aus?

Innerhalb des bestehenden Stanketts werden ca. 1m breite Streifen gepflastert, die hinterher die Pflege erleichtern sollen.

Zusätzlich werden ca. 1,5m breite Wege außen um den Platz herum gepflastert, die einen sauberen Zugang auf die andere Platzhälfte ermöglichen.

Neben den üblichen Handlangerarbeiten, wie Steine schleppen, Sand schaufeln usw. kommt ggf. noch der Aushub eines Grabens vom Clubhaus in Richtung Waldstraße hinzu, damit auf diesem Weg eine Fußgängerbeleuchtung errichtet werden kann.

Die Übernahme der Platzpflege gilt für beide Plätze, d.h. Kunstrasen und Rasen. Zusätzlich sind wir für die Verkehrs- und Grünflächen innerhalb des Vereinsgeländes verantwortlich.

Der Baumbestand, das Vereinsheim sowie die Flächen außerhalb des Vereinsgeländes bleiben in der Verantwortung der Gemeinde.

Alle Mitglieder (insbesondere die Aktiven) sind in der Verantwortung. Wir werden deshalb regelmäßige Arbeitsstunden für gewisse Sonderaufgaben, z.B. Aufräumarbeiten, Renovierungen usw. einfordern.

Übergabe der Platzpflege



Werkvertragliche Regelung

- Jährlicher Zuschuss der Gemeinde für Pflege der Plätze durch den SV Issum
- Anschaffung Maschinen, Geräte, Halle auf eigene Rechnung
- Mähen, Düngen, Wässern, Granulat nachfüllen, Bürsten usw. durch den SV Issum
- Vergabe von Fremdleistungen erforderlich (z.B. Aerifizieren, Grundreinigung des Kunstrasens)
- Regelmäßige Kontrolle durch die Gemeinde

Bei der Übergabe der Platzpflege an uns, wird zunächst eine werkvertragliche Regelung mit der Gemeinde getroffen, die alle Aufgaben, Rechte und Pflichten regelt.

Wir bekommen einen jährlichen (noch zu verhandelnden) Zuschuss für die laufenden Arbeiten (Mähen, Düngen, Wässern, Granulat nachfüllen, Bürsten usw.).

Wir kaufen auf eigene Rechnung Maschinen, Geräte und bauen dafür eine ausreichend dimensionierte Gerätehalle.

Natürlich können und müssen wir bestimmte nur sporadisch zu erledigende Aufgaben fremd vergeben. Das sind Arbeiten, für die Spezialgerät erforderlich ist, wie z.B. Aerifizieren oder die jährliche Intensivreinigung des Kunstrasens.

Die Gemeinde kontrolliert unsere Arbeiten regelmäßig.

Finanzierung

Von:

- Maschinen, Geräte
- Halle

Durch:

- Sponsoren (Geld-/Sachleistungen)
- Spenden / ggf. Einmalbeitrag
- Parzellenverkauf
- Verkauf der alten Asche
- ...



Natürlich müssen wir die Investitionen für die Halle, Maschinen und Eigenleistungen finanzieren.

Das geht natürlich nur durch die Unterstützung von Sponsoren, Spenden, ggf. ein Einmal-Mitgliedsbeitrag, den Verkauf von Parzellen, Verkauf der alten Asche als Erinnerungsstück usw.

Hier sind die Ideen aller gefragt. Wir müssen kreativ sein und natürlich auch „Klinken putzen“.



Nach diesen Erläuterungen betonen Frank und Thomas ausdrücklich, dass das Ganze kein Vorstandsprojekt, sondern ein VEREINSPROJEKT ist.

Natürlich ist der Vorstand verantwortlich aber ALLE sind gefordert mitzuarbeiten und sich in irgendeiner Form einzubringen.

Insbesondere natürlich die Aktiven, denn die profitieren natürlich am meisten.

Der Vorstand wird diese Mitarbeit auch einfordern.

Anschließend baten Frank und Thomas um Handzeichen, ob die Anwesenden Mitglieder der Überzeugung sind, den eingeschlagenen Weg gemeinsam unter der verantwortlichen Führung des Vorstands weiter mit zu gehen.

Diese Frage wurde einstimmig von den anwesenden Mitgliedern bejaht.

